

Bittere Niederlage bei U21 Euro

Bei der U21 Europameisterschaft im rumänischen Bukarest erleidet die Athletin der TG Jeong Eui Nettetal Madeline Folgmann eine bittere Niederlage, in ihrem ersten Kampf.

Die Vorzeichen standen gut im Vorfeld der EM und Folgmann rechnete sich berechtigt Chancen für diese Altersklasse aus als Mitfavoritin. Laut der Setzliste die im Vorfeld veröffentlicht wurde war sie sogar an Platz eins gesetzt. Leider wurde bei dieser Euro nicht gesetzt so dass in Ihrem Pool alle Favoriten gleich in der Vorrunde aufeinander trafen.



Folgmann traf in ihrem ersten Kampf auf die Spanierin Tania Garcia Romero, die ebenfalls wie Folgmann zum engen Favoritenkreis gehörte. Trotz des Wissens, das die Brempterin die Spanierin schon auf den Dutch Open geschlagen hat ging sie etwas verkrampft in die Begegnung. Die Favoritenrolle lag schwer auf ihren Schultern. Der Kampf begann und Folgmann machte ordentlich Druck, es waren Kleinigkeiten die Folgmann in Rückstand brachten. Ihre Deckung

stand nicht sicher und ihren Angriffen fehlte die entscheidende Durchschlagskraft. So ging die erste Runde mit 2:5 an Romero.

In der zweiten Runde war es ein ähnliches Bild, wobei Folgmann den Druck erhöhte und mit vielen Aktionen knapp scheiterte. Der Punkteabstand blieb bestehen, mit 4:7. In der letzten Runde legte Folgmann noch einmal zu, und ließ die Spanierin nicht zur Ruhe kommen. Eine Angriffserie folgte der nächsten und man hatte das Gefühl es ist nur noch eine Frage der Zeit bis Folgmann den Kampf für sich drehen kann.

Sie versuchte nun alles und schöpfte ihre gesamte Palette aus und kam mit einer eingedrehten Technik zum Körper noch mal auf 8:10 heran. Die verbleibenden 2 Sekunden die das Scoreboard anzeigten reichten jetzt leider nicht mehr aus.

Es war einen riesen Energieleistung die Folgmann abrufen konnte, die aber leider am Ende nicht von Erfolg gekrönt war. Es war ein echter Eurofight in dem Folgmann, das war deutlich zu sehen, unbedingt gewinnen wollte und ihrer Rolle als Favoritin gerecht zu werden. Leider fehlte ihr die nötige Lockerheit um ihre volle Klasse ausspielen zu können. Ihr Einsatz war überragend und an dem Umgang mit dem Anspruch den Andere aber vor allem sie selber an sich stellen müssen wir gezielt arbeiten.

Es ist eine Phase in die viele Athleten kommen nach den ersten großen Erfolgen. Jetzt ist es ein Reifeprozess dem Madeline sich stellen muss, resümiert Trainer Pistel die Leistung seiner Kämpferin. Folgmann selber war sehr enttäuscht und fühlte sich auch am Tag nach dem Kampf wie in einem Loch, versucht aber schon wieder nach vorne zu schauen und weiß woran sie jetzt arbeiten kann. Eine wichtige Erkenntnis die sie in der Zukunft noch stärker machen wird.

Für Folgmann geht mit der U21 Europameisterschaft ein langes, Erfolgreiches und ereignisreiches Jahr zu Ende. Jetzt ist erst mal Ruhe angesagt für die 18 Jährige Gesamtschülerin. Erholen, analysieren und in die Planung für das nächste Jahr einsteigen in dem es eine Europameisterschaft der Senioren gibt und Madeline ihr Abitur fest im Blick hat. Den Trainingsumfang werden wir herunterschrauben und die Inhalte entsprechen ändern um die Akkus wieder aufzuladen vor den nächsten Herausforderungen.